

MANIPULATION



GESTOPPT!



Barbara (13)

Wir sind die 3ABC der Wiener Mittelschule Roterdstraße. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt eingeladen. Unser Thema ist „Manipulation in Medien“. In unserer Zeitung könnt ihr folgende Beiträge lesen, nämlich „Was ist Manipulation?“, „Kommentare verändern den Inhalt“, „Wie manipuliert man mit Umfragen?“, „Schlagzeilen“ und „Zensur“. Viel Spaß beim Lesen!



MANIPULATION - WAS KANN MAN DAGEGEN TUN?

Wir möchten euch erklären, was Manipulation ist und warum es sie gibt. Außerdem zeigen wir euch die Gefahren von Manipulation und wie man sie verhindern kann!

Manipulation bedeutet in der Übersetzung „Handhabung“ und ist ein Begriff aus der Psychologie. Manipulation führt dazu, dass der/die Leser/in beeinflusst wird. Damit ist gemeint, dass Medien, wie Radio, Zeitung und Fernsehen, diese/n dazu bringen, an etwas Bestimmtes zu denken. Das könnte z. B. eine bestimmte Partei sein. Mit Werbung versuchen Parteien dich auf ihre Seite zu bringen. Auch Medien können durch ihre Berichterstattung manipulieren, indem sie durch einseitige Berichte - z. B. wenn sie nur die guten/schlechten Sachen über eine Person sagen - uns dazu verführen, dass wir eine bestimmte Person wählen oder nicht wählen. Die Gefahren sind unter anderem, dass man etwas macht, was man später bereuen würde oder jemanden wählt, der einem dann später nicht gefällt. Hier sind Tipps, wie man sich vor Manipulation schützen kann:



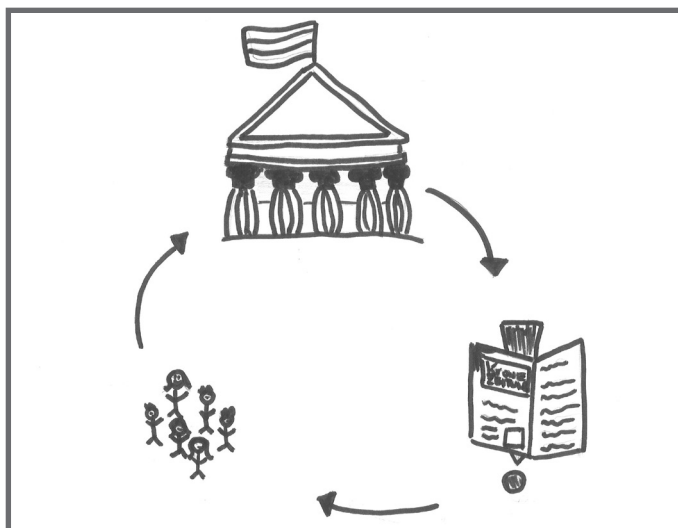
Bei der Arbeit

1. Die Tricks der Werbeindustrie kennen, Werbung im Fernsehen durchschauen und sich nicht dazu verleiten lassen, etwas zu kaufen oder denjenigen zu wählen der beworben wird, sondern sich immer zusätzlich selbst informieren.
2. Verschiedene Zeitungen lesen und so verschiedene Meinungen kennen lernen.
3. Mit anderen Personen reden und Meinungen austauschen.

Wenn du mehr über Manipulation wissen willst, lies dir die weiteren Seiten durch. Viel Spaß dabei!



Ufuk (13), Sara (12), Stefan (13)



Auf dem Bild möchten wir den Zusammenhang der Medien mit der Politik darstellen. Wir haben das Parlament gezeichnet, denn da drinnen entstehen die Gesetze, an die wir uns halten müssen. Alles, was da drinnen passiert, erfahren wir durch die Medien. Mit diesen Informationen fällt es uns leichter, uns für eine Partei, die wir unterstützen wollen, zu entscheiden. Das Volk, also wir, haben dann die Aufgabe, die Abgeordneten per Wahl zu bestimmen, die dann wiederum die Gesetze für uns machen. Wie ihr seht, spielen die Medien dabei eine wichtige Rolle. Man sollte jedoch immer vorsichtig sein, denn manchmal werden wir durch die Informationen, die uns Medien weitergeben, manipuliert.

SKANDAL! KINDER HABEN KEINEN FERNSEHER.

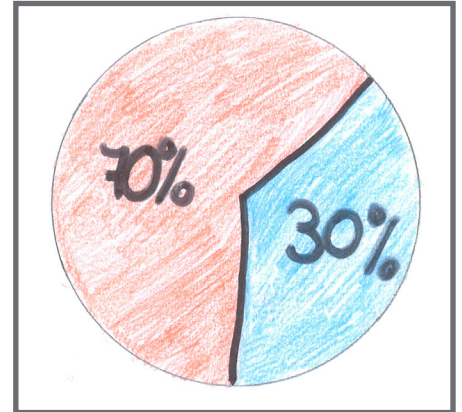
Österreichs Kinder haben keinen Fernseher. Scheinbar interessiert die Jugendlichen die Technik nicht mehr. Ein Schritt zurück im Technikzeitalter? Unsere Umfrage führt uns zu diesem Schluss.

Glaubt man der Umfrage („Hatten Sie als Kind einen Fernseher?“), die wir zuvor auf der Straße gemacht haben, müsste man annehmen dass 70% der ÖsterreicherInnen



Die Technik ist Schnee von gestern?

keinen Fernseher als Kind hatten. Das Ergebnis erscheint überraschend. Kann das wirklich sein? Nein! Natürlich nicht! Wir haben diese Umfrage bewusst manipuliert. Man kann ein Umfrageergebnis nämlich auf verschiedene Arten beeinflussen. Meistens steuert man dabei die Stichprobe (die Menschen, die man befragt), indem man die TeilnehmerInnen in irgendeiner Weise vorauswählt bzw. beschränkt. Was dabei entscheidend ist, seht ihr auf den nachfolgenden Bildern.



Unser Umfrageergebnis als Kreisdiagramm. 70 Prozent hatten als Kinder keinen Fernseher!



Es ist wichtig, darauf zu achten, wann und wo man die Umfrage durchführt. Ort und Zeit beeinflussen, wer bei der Umfrage angetroffen wird.

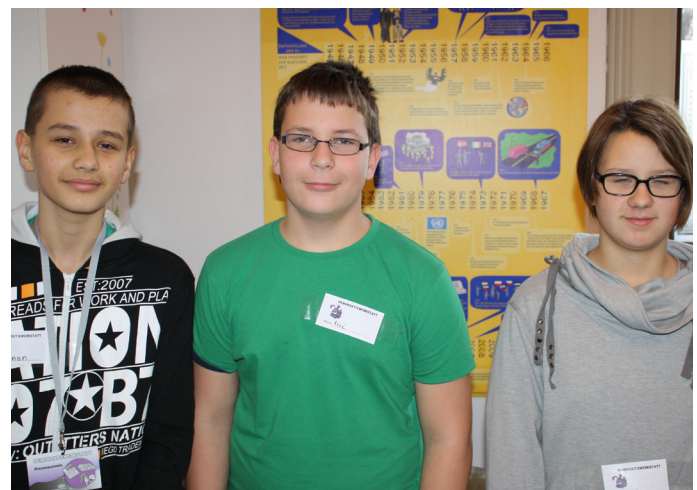


Man beeinflusst Umfragen noch, indem man nur spezielle Altersgruppen fragt (z. B. nur ältere Leute). Junge und ältere Menschen werden eine unterschiedliche Meinung haben. In unserer Umfrage haben wir nur ältere Menschen befragt. Die hatten natürlich als Kinder meistens keinen Fernseher. Junge Menschen hätten sicher anders geantwortet



Wenn man nur männliche Teilnehmer hat, wird das Ergebnis der Umfrage auch beeinflusst. Männer und Frauen entscheiden in vielen Fällen unterschiedlich.

Wenn man bei einer Umfrage das alles beachtet und auch noch viele Menschen befragt, ist die Umfrage gut gemacht. Warum werden Umfragen manipuliert? Eine Umfrage scheint uns die Meinung der ÖsterreicherInnen zu zeigen und hat deshalb eine starke Wirkung. Der häufigste Grund für Manipulationen ist es, ein besseres oder ein bestimmtes Ergebnis erzielen zu wollen. Zum Beispiel könnte eine Partei, um Wählerstimmen zu fangen, zeigen wollen, dass sie am nächsten Wahlsonntag gewählt werden wird. Daher könnte sie eine Umfrage in Auftrag geben und dabei nur Personen in ihrem eigenen Parteilokal fragen. Das Ergebnis wird dadurch natürlich zu ihren Gunsten beeinflusst.



Kenan (12), René (12), Barbara (13)

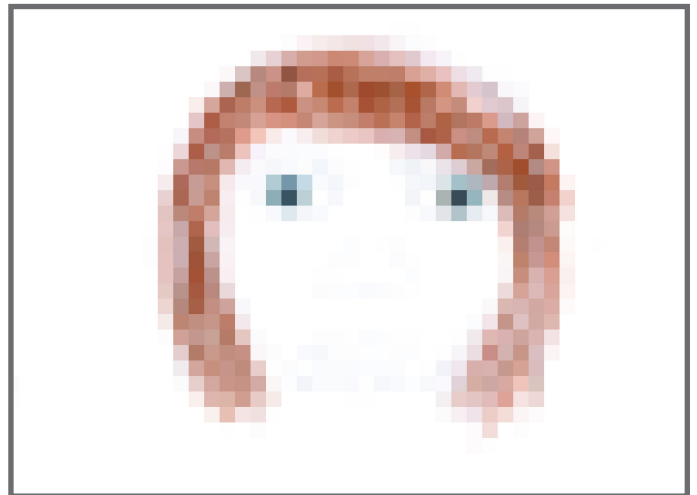
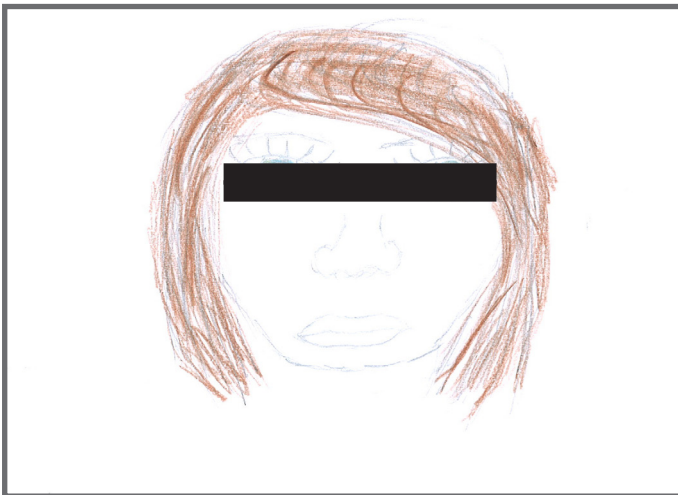
ZENSUR

Hier zeigen wir euch, ob Zensur gut oder schlecht für die Gesellschaft ist!

Was bedeutet Zensur?

Das Wort Zensur kommt aus dem Lateinischen. Bei der Zensur werden bestimmte Inhalte bewusst verändert, herausgeschnitten oder ausgelassen. So werden zum Beispiel Texte gekürzt oder Bilder verpixelt oder mit schwarzen Balken versehen. Manchmal werden die Bilder auch verzerrt. In demokratischen Staaten ist Zensur nicht erlaubt. Es gilt Pressefreiheit. In Diktaturen ist Zensur üblich und es werden negative Meinungen über die herrschenden PolitikerInnen zensiert. Dort gibt es keine Pressefreiheit. Wenn JournalistInnen dort die Wahrheit schreiben, leben sie gefährlich oder werden sogar getötet, weil es den PolitikerInnen nicht passt, was sie schreiben.

Nicht nur Zeitungen werden zensiert, sondern auch Zeitschriften und Theaterstücke. Zeitungen werden zensiert, weil man so die Wahrheit über Diktatoren vor dem Volk verbirgt, um das System zu schützen bzw. damit der Diktator an der Macht bleibt. Manchmal zensieren Medien freiwillig Beiträge (Selbstzensur), wenn sie damit Leute schützen wollen oder müssen. Beim Fall der „Eislady“ vor einiger Zeit war das zum Beispiel so. Die Zeitungen machten diese Selbstzensur, um vorerst die Identität der Täterin zu schützen. Aber nicht alle Zeitungen hielten sich daran. Wir glauben, das hatte damit zu tun, dass diese Zeitungen den Verkauf steigern wollten.



**Selbstzensur der Zeitung, um im Zeitungsartikel betroffene Personen zu schützen
(links durch Balken, rechts durch Verpixelung)**

Das Wort Zensur kommt aus dem lateinischen. In Zensuren werden [redacted] Inhalte verändert [redacted]. Beispiele dafür sind verpixelte Bilder oder Bilder mit [redacted] Balken. [redacted]

In demokratischen Staaten ist Zensur [redacted] erlaubt. Dafür gibt es Pressefreiheit. In Diktaturen ist Zensur üblich [redacted]. Dort gibt es keine Pressefreiheit. [redacted]

[redacted] Nicht nur Zeitungen werden zensiert sondern auch Zeitschriften und Theaterstücke.

Zensur durch „Schwärzen“ mit schwarzen Balken



Luki (12), Eric (12), Luca (12), Andi (12)

SCHLAGZEILEN

Schlagzeilen sind für Zeitungen sehr wichtig. Schlagzeilen regen (oft durch Signalwörter) den Leser/ die Leserin an, gerade diesen Artikel zu lesen.

Homosexuelles Verhalten ist sexy

Homosexuelles Verhalten bei Pinguinen ist sexy. Die Schlagzeile ist uns aufgefallen, weil sie witzig ist und uns neugierig gemacht hat. Das Signalwort war „sexy“.

Hirnzellen aus Urin erzeugt

Aus Urin können Gehirnzellen gemacht werden. Es ist spannend, weil wir uns das nicht vorstellen können. Das Signalwort war „Hirnzellen“ in Kombination mit „Urin“.

Leoparden küsst man nicht



Die Schlagzeile ist lustig, denn Leoparden beißen normalerweise.

Freundin wurde zehn Jahre lang geprügelt

Die Schlagzeile ist traurig. Die Schlagzeile erzählt eigentlich schon alles. Trotzdem sollte man die Geschichte lesen, um sich genauer zu informieren.

Post-Gewinn ging auf Postweg verloren

Da sieht man, dass die Post auch Fehler macht. Es ist witzig, denn die Post verliert ihre eigenen Pakete.

Alarm an Volksschulen

Das Signalwort war „Alarm“. Irgendetwas ist passiert in den Volksschulen. Es ist spannend und man sollte es lesen.

16-Jähriger zu teilbedingter Haftstrafe verknackt

Wir haben diese Schlagzeile gewählt, denn wir wurden neugierig und wollten wissen, was er angestellt hatte.

Schlagzeilen sollen die Leser und Leserinnen neugierig machen, damit die LeserInnen die Zeitung lesen. Dadurch wird wiederum mehr verkauft.



Natalie (12), Dragan (12), Patrick (12), Nael (12)

GORILLA VON AMEISEN NIEDERGESCHLAGEN!!!

Ameisenkolonie greift Gorilla an. Zwei Bananen gestohlen.

Am 12.12.2012 griff eine Ameisenkolonie einen Gorilla an. Die Ameisen griffen den Gorilla an, weil er zwei Bananen bei sich hatte. Dem Gorilla wurde von den Ameisen einiges angetan. Nachdem die Ameisen den Gorilla angegriffen hatten, nahmen sie die Bananen und rannten davon. Nach zwei Stunden Suche fand die Polizei den Gorilla

neben einem Ameisenbau. Die Polizei fand auch jede einzelne Ameise und nahm sie fest. Die Ameisen aufzuspüren war nämlich sehr leicht, da die Tiere eine Ameisenstraße hinterließen. Wegen Angriff und Raubüberfall wurden sie zu lebenslanger Haft verurteilt. Die Polizei hat die Vermutung, dass diese Aktion geplant gewesen war!

KOMMENTARE

Dominik meint: „Ich denke, dass die Ameisen ganz allein Schuld haben, denn sie werden immer brutaler. Man sieht das bei diesem Vorfall ganz genau.“

Dilara denkt: „Der Gorilla ist ebenfalls schuldig, weil er sich in einem Ameisenterritorium aufgehalten hat, dann auch noch zwei Bananen mit sich getragen hat.“



Ein Foto des armen Gorillas.

Wir wollen euch zeigen, wie Kommentare über einen neutralen Bericht, die Meinungen der LeserInnen beeinflussen können. Dazu haben wir einen neutralen Bericht geschrieben und zwei Kommentare hinzugefügt. Bei dem ersten Kommentar geht es darum, dass die Ameisen die Schuldigen sind. Das zweite Kommentar zeigt, dass der Gorilla auch Schuld trägt. Normalerweise verwenden die Zeitungen Kommentare, um die Meinung der LeserInnen in eine bestimmte Richtung zu lenken. Warum funktioniert das so gut? Weil viele Leute das glauben, was sie sehen bzw. lesen. Oft werden daher Kommentare von ExpertInnen verfasst. Diese scheinen sich ja besonders gut auszukennen. Man darf aber eben nicht vergessen, dass es sich bei Kommentaren immer nur um die Meinung einzelner handelt. Was können wir gegen diese Art der Manipulation tun? Man kann zum Beispiel verschiedene Kommentare miteinander vergleichen.

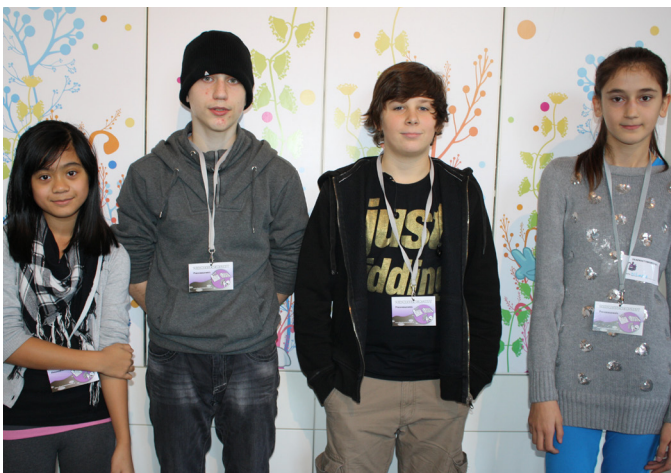
IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3A, B, C WMS Roterstraße 1, 1160 Wien



Kathleen (13), Ruslan (15), Dominik (13), Dilara (13)